



# Gemeinde Obersiggenthal

## Gemeinderat

Nussbaumen, 30. Oktober 2008/ hh

### Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2008 / 123

#### Ersatz des schweren Rüstfahrzeuges (Pionier) der Feuerwehr Kredit von 462'000 Franken

##### Das Wichtigste in Kürze

Der „Pionier“ ist das zweite Fahrzeug, das bei einem Ereignis zum Einsatz fährt. Es ist ausgestattet mit allen für den Einsatz wichtigen Geräten wie Stromerzeuger, Beleuchtungsmaterial, Werkzeug, Löschmaterial, Wasserwehr und weiteres technisches Material. Im Dienste der Feuerwehr Obersiggenthal steht als Rüstfahrzeug seit 1986 der Mercedes Benz 1222 AF mit einem Aufbau der Firma Brändle im Einsatz. Eine zunehmende Reparaturanfälligkeit und die z. T. schwierige Ersatzteilbeschaffung erhöhen das Risiko eines Ausfalles des fast 23-jährigen Fahrzeuges bedenklich. Neu beschafftes Material passt nicht mehr in die Halterungen und rutscht so während der Fahrt in den Gestellen herum oder kann aus Platzgründen gar nicht mitgenommen werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat deshalb der Gemeinderat vor zwei Jahren die Beschaffung eines Ersatzes in den Finanzplan 2010 aufgenommen. Er hat eine Arbeitsgruppe für die Evaluation und Submission eingesetzt. Unter Berücksichtigung, dass das zu beschaffende Rüstfahrzeug für die nächsten 25 Jahre seinen Dienst erfüllen soll, hat sich die Arbeitsgruppe der Feuerwehr intensiv mit dem Pflichtenheft auseinandergesetzt und die Grundlagen für die Submission erstellt.

Aus dem im August / September 2008 durchgeführten Submissionsverfahren ging als Fahrzeug ein Mercedes Atego 1429 AF 4x4 mit dem Aufbau der Feumotech AG, Rechterswil SO, zu einem Preis von 458'329 Franken hervor.

##### Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

**Für die Beschaffung eines Rüstfahrzeuges als Ersatz des 23-jährigen „Pionier“ wird ein Kredit von 462'000 Franken (Offertgültigkeit bis 31. Mai 2009) bewilligt.**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat erstattet Ihnen zur Ersatzbeschaffung des Rüstfahrzeuges der Feuerwehr folgenden Bericht:

## 1 Ausgangslage

### 1.1 Feuerwehr Obersiggenthal

Aufgrund der Bebauungsstruktur und des Risikokatasters muss unsere Gemeinde gemäss Vorgabe der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) eine Feuerwehr der Stärkeklasse 4 unterhalten. Mannschaftsbestand, Fahrzeuge, Geräte und Material sind klar definiert. Die Feuerwehr Obersiggenthal kann auf einen Mannschaftsbestand von 5 Frauen und 80 Männern zählen und erfüllt somit die Vorschriften der AGV.

Aktenauflage

Richtlinien für das Feuerwehrwesen

Die Frage über eine Fusion oder Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wurde vor sieben Jahren intensiv überprüft. Gemeinderat und Einwohnerrat nahmen zur Kenntnis, dass die AGV für unsere Gemeinde eine selbstständige Feuerwehr verlangt und auch die kontaktierten Gemeinden sehen keinen Handlungsbedarf. Ausschlaggebend sind vor allem die Einsatzzeiten.

### 1.2 Das schwere Rüstfahrzeug (Pionier)

Das Rüstfahrzeug (Pionier) ist das Transport- und Materialfahrzeug jeder Feuerwehr. Es fährt als zweites Fahrzeug zu einem Ereignis und ist mit allem notwendigen technischen Material ausgerüstet, das es bei der Bewältigung eines Elementarereignisses braucht. Zu erwähnen sind u. a. ein leistungsfähiges Stromaggregat, ein Beleuchtungsmast und weiteres Beleuchtungsmaterial. Dazu kommen Leitern, Löschmaterial, Wasserwehr, Hebekissen, Trennscheibe, Motorsäge, Schutzkleider und allgemeines Werkzeug. Der Pionier der Feuerwehr Obersiggenthal, ein Mercedes Benz 1222 AF, mit einem Aufbau der Firma Brändle, hat sich sehr bewährt. Er wurde vor 23 Jahren beschafft. Das Fahrzeug stand in all den Jahren bei allen Übungen und Ereignissen im Einsatz. Ausgestattet mit Fahrschuleinrichtung dient es auch der Ausbildung der Fahrer. Seit einiger Zeit machen sich verschiedene Alterserscheinungen bemerkbar. Die Reparaturanfälligkeit steigt zusehends. Dank dem Einsatz von eigenen Fachleuten konnten die Kosten für die auftretenden Schäden tief gehalten werden. Aktuell sind die folgenden Probleme zu verzeichnen:

- Das Getriebe verliert Öl und die Lenkungsteile weisen Spiel auf. Damit ist die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Aufwändige Reparaturen müssten spätestens auf den nächsten Vorfahrtstermin in ca. einem Jahr ausgeführt werden.
- Der Druckluftteil des Beleuchtungsmastes ist so undicht, dass im ausgefahrenen Zustand der Betätigungshebel manuell auf „Ausfahren“ arretiert werden muss, sonst senkt sich der Mast ab. Es muss damit gerechnet werden, dass der Mast gar nicht mehr ausgefahren werden kann.
- Im Schalttableau der Stromerzeugeranlage (230 Volt) brennen normale Sicherungen im Fahrzeug laufend durch. Es mussten stärkere Absicherungen vorgenommen werden. Die Gefahr eines Kabelbrandes oder Kurzschlusses ist real.
- Das Martinshorn bleibt wegen Druckluftverlust und zu hoher Stromaufnahme teilweise stumm.
- Die seitlichen Rollläden müssen laufend repariert werden. Arretierungen und Endschalter funktionieren nicht mehr sicher.
- Heutiges Material passt nicht mehr in die vorhandenen Halterungen und rutscht auf den Riffelblechböden umher (Ventilatoren, Schere, Motorsäge, verschiedenste Kisten). Gegenstände könnten während der Fahrt weitere Schäden am Aufbau verursachen.
- Weil verschiedene Geräte nicht mehr in die vorgesehenen Abteile passen, kann zu wenig vom notwendigen Material wie z. B. Lösch- und technisches Material für einen gleichzeitigen Einsatz mitgeführt werden (z. B. Lothar und Hochwasser).
- Die Abdeckblende auf dem Dach ist durchlöchert und muss immer wieder provisorisch in Stand gestellt werden.

- Ersatzteile werden normalerweise auf 20 Jahre garantiert. Mit dem jetzigen Alter von 23 Jahren wird deren Beschaffung immer schwieriger.

Es ist damit zu rechnen, dass diese Aufzählung nicht abschliessend ist. Neue Überraschungen werden sicher dazu kommen. Im Hinblick auf einen Ersatz des Fahrzeuges und aus Kostengründen wird nur noch repariert, was für die Aufrechterhaltung des Betriebes absolut notwendig ist.

Aufgrund dieser Situation hat der Gemeinderat, auf Antrag der Feuerwehrkommission, vor zwei Jahren für die Ersatzbeschaffung 400'000 Franken in den Investitionsplan 2009/10 eingestellt. Es kann mit einer Subvention von 30% von der AGV gerechnet werden.

## 2 Pflichtenheft für das zu beschaffende Rüstfahrzeug

Die Grundvorgabe für die Art und Ausrüstung des „Pioniers“ wird von der AGV vorgegeben. Neben 23 Jahren Erfahrung mit dem eigenen „Pionier“ müssen Neuentwicklungen berücksichtigt werden. Der Gemeinderat beauftragte das Feuerwehrkommando, zusammen mit einer Arbeitsgruppe fachkundiger Angehöriger der Feuerwehr, mit der Ausarbeitung eines detaillierten Pflichtenheftes.

Zusammengefasst wurde das folgende Fahrzeug öffentlich ausgeschrieben:

- Chassis, Kabine 3 Plätze mit Aufbau
- Allrad, 14-15 Tonnen Gesamtgewicht (Vorgabe AGV)
- Motor Diesel Euro 5, min. 280 PS (erfüllt die Norm Euro 5 ohne Partikelfilter)
- Schaltgetriebe automatisch
- Gerätekastenaufbau geeignet für die aufgelisteten Geräte und Behältnisse der Feuerwehr
- Dachaufbau für zwei Leitern mit automatischer Leiternabsenkung
- Generator 30 kVA und Schaltschrank
- Lichtmast 7 m mit 4 Scheinwerfern à 1500 W/ 230 Volt und Umfeldbeleuchtung
- Für zusätzlich zu lieferndes Material und Geräte sind 35'000 Franken vorgesehen
- 2 Jahre Vollgarantie

## 3 Ausschreibung

Der Lieferungsantrag liegt über dem Schwellenwert von 250'000 Franken gemäss § 8, Abs. 1 lit. B des Submissionsdekretes, sodass ein offenes Ausschreibungsverfahren durchgeführt werden musste. Folgende Zuschlagskriterien wurden festgelegt:

- |  |     |
|--|-----|
| • Preis                                    | 30% |
| • Einhaltung des Pflichtenhefts            | 30% |
| • Garantie- und Serviceleistungen          | 20% |
| • Innovation, technischer Stand der Lösung | 20% |

Von 5 Anbietern wurde das Pflichtenheft verlangt. Innerhalb der Eingabefrist bis zum 12. September 2008 sind Offerten der Firmen Tony Brändle AG, Sirmach TG, und Feumotech AG, Rechterswil, eingegangen. Die Firma Vogt AG verzichtet aus Kapazitätsgründen auf ein Angebot.

Aktenauflage                      Angebote der beiden Firmen

#### 4 Auswahl

Die Arbeitsgruppe der Feuerwehr hat nach der Offertöffnung in der Gemeindekanzlei die beiden eingegangenen Offerten geprüft und nach den Vorgaben gemäss Pflichtenheft und Ausschreibung bewertet.

Rang	Anbieter	Nettopreis inkl. MWSt.	Punkte gemäss Bewertungsblatt
1	Feumotech AG, Recherswil	458'329.00	93
2	Tony Brändle AG, Sirnach	530'797.00	84

Der Anbieter Feumotech AG hat das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht.

Für die Rücknahme des alten Fahrzeuges (nicht im Nettopreis enthalten) offeriert die Firma Feumotech AG 12'000 Franken, die Firma Tony Brändle AG 5'000 Franken.

Aktenauflage                      Bewertung durch die Arbeitsgruppe

#### 5 Kostenübersicht

<b>Nettopreis gemäss Submission</b>	<b>Fr. 458'329.00</b>
<b>Unvorhergesehenes</b>	<b>Fr. 3'671.00</b>
Antrag Einwohnerrat	Fr. 462'000.00
<b>./. Rücknahme alter Pionier</b>	<b>Fr. -12'000.00</b>
<b>./. 30% Subvention der AGV</b>	<b>Fr. -137'500.00</b>
Verbleiben zu Lasten der Gemeinde	Fr. 312'500.00

#### 6 Zeitplan

Nach der Genehmigung durch den Einwohnerrat und nach Ablauf der Referendumsfrist wird der Auftrag vergeben. Die Offertgültigkeit dauert bis 31. Mai 2009. Der Liefertermin ist spätestens 30. Juni 2010.

#### NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Max Läng

Der Gemeindeschreiber:

Anton Meier